

TA KYF
18.11.21

Einmal fix durchgemalert

Mitglieder des Bottendorfer Carnevals-Club renovierten in 250 ehrenamtlichen Stunden den Saal der Kupferhütte. Maler Hans Tempel adelte die Stirnseite mit einer idyllischen Ortsansicht

VON GRIT POMMER

Bottendorf. Wenn sich demnächst im Saal der Kupferhütte in Bottendorf wieder der Vorhang für das traditionelle Weihnachtstheater hebt, dann werden sich viele Besucher erstaunt die Augen reiben: Nanu, sieht ja alles so neu aus hier.

Ist es auch. Denn der Bottendorfer Carnevalsclub (BCC) hat dem Saal eine ordentliche Verschönerungskur verpasst.

„Nach dem Einbau der neuen Fenster im August waren rundherum einige Schäden zurückgeblieben. Da haben wir uns gesagt: Los, wir malern gleich komplett durch“, sagt der 1. Vorsitzende des BCC, Gerhard Schiele, im TA-Gespräch.

An die 20 Mitglieder standen insgesamt gut 250 Stunden auf zwei großen Rollgerüsten und malerten den Saal, der mit einer Grundfläche von 280 Quadratmetern nicht eben Wohnzimmerdimensionen hat. Die Gerüste stellte Andreas Pawlowski zur Verfügung, der seine Firma gleich nebenan hat.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die alte, grau-grünliche Wandfarbe ist unter einem eleganten Eierschalen-Ton verschwunden. Knapp unter der Decke zieht sich ein ockerfarbenes Band rund um den Raum. Und auch die Risse an der Decke wurden ausgebessert.

Heller und freundlicher sieht jetzt alles aus. Der Knüller ist aber die Stirnseite hinter der Bar: Hier hat sich Maler Hans Tempel aus Roßleben mit einer idyllischen Ortsansicht von

Bottendorf verewigt. Der Mühlenberg, die Kirche, die Schule und die Bottendorfer Höhen – alles da. Daneben rankt sich die blau-weiße Bottendorfer Fahne mit dem Ortswappen.

Ein anonym Spender habe 450 Euro zur Verfügung gestellt, damit das Bild entstehen konnte, sagt Gerhard Schiele. In der Stadtverwaltung in Roßleben habe man nur mit den Schultern gezuckt und auf die leeren Kassen verwiesen. Immerhin habe die Stadt als Ei-

gentümerin des Objekts aber knapp 500 Euro für die Materialien beigesteuert, die der BCC beim Malern verbrauchte. Dafür bekam sie ihre Immobilie auf Vordermann gebracht – ein mehr als gutes Geschäft.

„Im Verein waren nicht alle begeistert von der Idee“, verrät der Vorsitzende. „Manche haben gesagt: Wir investieren doch nicht so viel Arbeitszeit in fremdes Eigentum.“ Immerhin muss der BCC für jede seiner Veranstaltungen auf dem Saal

165 Euro Miete hinblättern. „Aber wir feiern in diesem Jahr unser 33-jähriges Bestehen, da sollte es auch ein bisschen schön aussehen“, sagt Gerhard Schiele, der im 1978 gegründeten Verein die Mitglieds-Nummer 1 trägt.

Und das Ergebnis gibt den Enthusiasten recht: Der Saal ist schön geworden, hier lässt sich's jetzt gleich nochmal so gut feiern. Und gefeiert wird gern und oft in der Kupferhütte. „Der Saal wird sehr gut ange-

nommen“, sagt Schiele. „Hochzeiten, Klassentreffen der ehemaligen EOS – hier ist eigentlich immer was los.“ Natürlich auch in der neuen BCC-Karnevals-Session. Im nächsten Jahr gibt's am 14. Januar die erste Abendveranstaltung.

Einen Wunsch hätte der BCC aber noch: Er sucht Sponsoren für neue Kronleuchter. Rund 2000 Euro würde es kosten, die alten Lampen mit dem angestaubten Charme der 70-er Jahre auszutauschen. Zeit wär's.



Maler Hans Tempel aus Roßleben steuerte mit seinem gewohnt gekonnten Pinselschwung ein riesiges Wandgemälde für den Saal der Bottendorfer Kupferhütte bei.
Foto: Jacqueline Schulz